

gebeten habin, das wir den brudern dem prior und dem convente den predigern zu Liptzk zu eyner capellen, dye dieselbin er Otto und er Nickel gevettern an der obgnanten prediger closter gote seyner liebinn mutter Marien der reynen jungfrawen und allen gotis heyligen zu lobe und zu eren, yren eldern yren und allen yren nachkommen selen zu
 5 selickeit und zu troste gebuwet habin, das wir das dorff gnant Wusten Albrechtshain, das do gelegin ist in der pflege zum Nuwenhofe zwuschen Oyltzschower holtze und Pessener holtze, den vorgnanten brudern dem prior und convente den predigern zu Liptzk zu der egnanten capellen eigen und geben woylten. Des haben wir yre bete angesehen erhört und dye gethan und das vorgnante wuste dorff zu der egnanten capellen geeigent
 10 und gegeben, unnd eigen und geben ouch von unsir furstlichin gewalt das obgeschriben Wusten Albrechtshain das dorff mit solchem rechte eren wurden fryheiten nutzen holtzern ackern wißen und gemeynlich mit aller zugehorunge, als dasselbe dorff und guttir der gestrenge Heinrich von der *Gosse^a) seliger und syne kindere und darnach dye Pfluge von uns bißher zu lehen gehabet und uns auch dye in unse hende williglichen uffgelassen
 15 und sich der vor sich *alle^b) yre erben und nachkommen ewiglichen vortzigen und geussert haben, zu der obgnanten capellen zu den predigern gernwilliglich^c) und ewiglich darbie zu bliben und dem prior und dem convente und allen yren nachkommen zu den predigern zu Liptzk ewiglich zu volgene und der guter und zinße zu genyssen und zu gebruchen in allermaßen als obgeschriben stehit und eigens recht ist, ane allerley infall
 20 und hindernisse, und habin des zu orkunde unsir insigel an disen brieff lassen hengen. Darbie syn gewest und sint getzuge dye gestrengen er Offe von Slywen unser hofmeister, er Hugold von Slynitz, er Ditherich von Miltitz, Nielaus vom Honsperge, Albrecht von Botestete unser marschalg und ander lute gnug den wol ist zu gloubenn. Gegeben noch Christi geburt drytzenhundert jar darnach in dem drye und nuntzigsten jare am
 25 sontage als man singet oculi.

214.

Delitzsch, 1393 Juli 14.

Gedr.: Auszug bei G. Lehmann u. Herm. Schulze, Chronik der Stadt Delitzsch 1,14.

Anm.: Vergl. ebenda 2,228 Anm.

30 *Markgraf Wilhelm belehnt die Brüder Predigerordens von Leipzig mit einem von Thime, Heinrich, Hermann und Hans den Paken ihnen überlassenen und von ihnen schon seit langer Zeit bewohnten freien Hof in der Holzgasse zu Delitzsch, in dem ein Terminierer ihres Ordens frei und ledig ohne alles Stadtrecht wohnen und sitzen soll. Delitzsch, Montags nach Margarethe 1393.*

35 **213.** a) Grosse, während die Abschrift im Copiale magnum Universit. Lips. T. I. fol. 97^b Gosse hat. Vergl. No. 215. b) aller; so auch im Cop. magn. Univ. Lips. c) Ebenda geruwiglich.